

10. 9. 1927  
180  
185  
190  
195  
200  
205  
210  
215  
220  
225  
230  
235  
240  
245  
250  
255  
260  
265  
270  
275  
280  
285  
290  
295  
300  
305  
310  
315  
320  
325  
330  
335  
340  
345  
350  
355  
360  
365  
370  
375  
380  
385  
390  
395  
400  
405  
410  
415  
420  
425  
430  
435  
440  
445  
450  
455  
460  
465  
470  
475  
480  
485  
490  
495  
500

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Sauerbad Große Marktstraße 16 und 18, Ecke Poststraße 114 und Silbergasse 17. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Gr. Marktstraße 16. Fernsprechanschl.: Nr. 27981. Bei Anruf der Fernsprechnummer 27981 verbindet die eigene Zentrale mit allen Abteilungen des Anzeigers. (Fernr.: 27981) und Gr. Zeuzenauerstr. 49 (Fernr.: 23388). Die Anzeigen werden erbeten täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage, u. besten bei jeder Abstellung in Halle u. in Orten, in welchen kein Anzeiger des Anzeigers, einsprengt: Die 20 mm breite Hauptzeile kostet 30 Pfg., die 7 mm breite Nebenzeile 20 Pfg. (Für private Familienanzeigen mit eigenen Vertriebsstellen monatlich 2 Pfg., sonst durch die Post bezogen monatlich 2 Pfg., einsprengt 10 Pfg., Sonnabend 15 Pfg.) und Geklebungsgeld gegen Vergütung. Rabatt nach Tarif. Bezugs- und Drückort: Halle-Saale. Vertriebs-Konto: Ernst Nr. 3845

Nummer 221 Mittwoch, den 21. September 1927 39. Jahrgang

## Frankreich fordert Nationsvis Vollertrag

Ein Schritt des Vorklapperscherbettes in Moskau. — Nichteinmischung und Schuldenregelung gefordert.

### Diplomatischer Krieg.

Paris, 21. September. (Drahtmeldung unserer Korrespondenten.) Der französische Ministerpräsident Raymond Poincaré hat den Ministerrat am vergangenen Sonnabend in bezug auf den Fall Rawoloff raffiniert zweideutig abgelehnt, so daß jedermann aus ihm herauslesen konnte, daß er nicht einverstanden ist. Die heutige neue sensationelle Artikel, aus dem zu schließen ist, daß die Westmächte mit ihrer Intervention das Nichtigste getroffen haben und daß der letzte Ministerialrat der Generalversammlung von Weimar, der dem französischen Vorklapperscherbettes beschlossen habe, der „Matin“ gibt nun folgende Einzelheiten zu dem offiziellen Bericht: Noch am Sonnabend ließ das Außenministerium den französischen Botschafter in Moskau, Herbette eingehende Instruktionen erteilen und beauftragte ihn, dem russischen Außenminister Tschirwin eine dringliche Erklärung des französischen Botschaftern anzufragen, um gegen die Verletzung der Neutralität durch die Besetzung eines Nichtangriffspaktes einzugehen. Aber unter den heutigen Umständen ist es nicht möglich, Verhandlungen anzubahnen. Zunächst muß das Terrain für den Rückzug eines politischen Vertrags geebnet werden. Zum mindesten sind drei Hindernisse aus dem Wege zu räumen:

### Scharfer Konflikt in Polen.

Warschau, 21. Sept. Der polnische Sejm wurde gestern nachmittags unmittelsbar nach Beginn der Sitzung durch ein Dossier des polnischen Staatspräsidenten auf 30 Tage verjagt. Kurz vorher hatte eine Konferenz zwischen dem Staatspräsidenten Marcin Pilsudski und dem Vizepremier Bartel im Schloß stattgefunden.

In nachdem die Regierung seit langem orientiert allen Sejmungen ferngehalten wurde, waren zu der Sitzung fünf sämtliche Minister erschienen. Sofort nach der Erklärung der Tagesordnung des Vizepremier Bartel hat der Sejm die Sitzung abgebrochen und hat die Verhandlungen abgelehnt, um zu der neu geschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

### Die Verschleppung der Abrüstung.

Keine Einigung in der Genfer Kommission.

Genf, 21. September. (Drahtmeldung unserer Korrespondenten.) Die Genfer Kommission für die Abrüstung hat am vergangenen Sonntag keine Einigung über die Formulierung eines der vorberichtigenden Vorklapperscherbettes vorzuliegen. Die Verhandlungen sind noch immer keine Fortschritte zu verzeichnen. Ein Unter-ansatz, präpariert von dem Vertreter der Tschechoslowakei, wurde vorgeschlagen, um eine Vereinbarung des Antrages Paul-Boncour mit dem des französischen Vorklapperscherbettes zu bringen. Paul-Boncour vertritt die Ansicht, daß ein System neuer Selbstbegrenzung der Rüstungsleistungen, deren Zulassung der Abrüstungsvertrag nicht immer herbeiführen kann, zu vermeiden ist. Ein Unter-ansatz, präpariert von dem Vertreter der Tschechoslowakei, wurde vorgeschlagen, um eine Vereinbarung des Antrages Paul-Boncour mit dem des französischen Vorklapperscherbettes zu bringen. Paul-Boncour vertritt die Ansicht, daß ein System neuer Selbstbegrenzung der Rüstungsleistungen, deren Zulassung der Abrüstungsvertrag nicht immer herbeiführen kann, zu vermeiden ist.

### Großdeutschlands gleiches Recht.

Die Strafrechtsberatungen in Berlin und Wien.

Den härtesten Ausdruck für den Nationalismus in Deutschland und in Österreich bildet wohl die Tatsache, daß jetzt das große Werk, welches nicht nur beide Länder zu schaffen, in Wien und in Berlin in Angriff genommen wird. In Berlin beginnt heute der inner dem Vorhitz des Vorklapperscherbettes Dr. Kahlmannsche Verhandlung des Reichstages mit der Beratung des Reichs-Strafgesetzbuches. 28 Mitglieder gehören diesem, als 32. bezeichneter Ausschuss an, von denen 8 die Sozialdemokraten, 6 die Deutschen Nationalen, 4 das Zentrum, 3 die Volkspartei, 1 zwei die Zentrumler und 6 die Kommunisten und ein Mitglied die Bayerische Volkspartei stellen. In Österreich hat sich gleichzeitig — am Tage vorher — der Nationalrat die erste Lesung des gemeinlichen Strafgesetzbuches vorgenommen, und es ist selbstverständlich, daß Wien und Berlin parallel arbeiten müssen, wobei die Verbindung zwischen dem Parlamenten und zwischen den Regierungen aufrecht erhalten werden wird. In diesem Zweck hat sich auch Reichsjustizminister Dr. Seelig nach Wien begeben, um mit dem österreichischen Justizminister Dr. Zimhofer zu konferieren. Seelig hat in einem Interview die Reichsjustizminister mit Seelig als einen Mitarbeiter bezeichnet, der täglich für die futurale Anleihe, die für beide Völker noch unendliche Möglichkeiten bietet und von großem Nutzen für beide Zukunft sein wird. Die den Vorklapperscherbettes vorgelegten Entwürfe stimmen bis auf drei Punkte, nämlich Werd- und Todesstrafe, Abtreibung, Züchtungsbestrafung, völlig überein und es wird zum nächsten oder besten, die an der Beratung mitzuteilen haben, sein, daß diese Übereinstimmung der Regierungen aufrecht erhalten und wenn möglich noch weiter gefördert wird.

1. Ausland wird sich nicht darüber, Redensarten machen, daß es dem französischen Außenministerium unmöglich ist, irgendwelche Verhandlungen mit Russland durch die Vermittlung Rawoloffs zu führen, der in der öffentlichen Meinung diskreditiert ist. Es liegt an Russland, die Mittel und die Verbände zu wählen, um ihn abzubauen.

2. Es handelt sich nicht nur darum, den Fall Rawoloff zu liquidieren. Ausland stellt sich einen neuen Fall entgegen durch den Vorklapperscherbettes Nichtangriffspaktes. Ein solcher Vorklapperscherbettes bedeutet eine schmerzliche Anerkennung, daß Russland seinen Friedensverpflichtungen in dieser Hinsicht nicht nachgekommen ist. Die französische Regierung sieht, so geschieht es mit der besonders dringlichen Aufforderung, daß Russland das formale Verbrechen, sich nicht in inneren Angelegenheiten anderer Staaten einzumischen, das auf der Basis der diplomatischen Verhandlungen vom Jahre 1924 gegeben wurde, einhält. Frankreich erwartet, daß die Sowjetregierung die Verpflichtung erfüllt, die in dem Vorklapperscherbettes dieser Hinsicht offizielle und präzise Instruktionen gibt. Das Prinzip der Nichteinmischung muß die Grundlage eines Nichtangriffspaktes bilden.

Die innerpolitische Lage in Polen verdirbt sich immer mehr. Es kommt bis auch in den nächsten Unterparlamenten und Anträgen der mächtig ansehenden Opposition zum Ausdruck, so in dem das härteste Interesse erregenden Antrag in der Affäre des geheimnisvoll verschwundenen Ministerpräsidenten Jazowski. Darin wird die Regierung aufgefordert, die Verantwortlichkeit für den Mord an Jazowski zu übernehmen, um sie zu verurteilen, in dem die Verantwortlichkeit für den Mord an Jazowski zu übernehmen, um sie zu verurteilen, in dem die Verantwortlichkeit für den Mord an Jazowski zu übernehmen, um sie zu verurteilen.

„Hindenburg im Recht“.

Amerikanische Zustimmung zur Lomdenberebere.

Im Gegensatz zu den häufigen Kommentaren der Pariser und, wie wir gesehen berichten, auch eines Teils der Londoner Presse, beurteilt man in Amerika die Lomdenberebere Hindenburgs mit herzlichem Wohlwollen. So erklärte der frühere Senator Owen: Jeder unvoreingenommene Geschichtsschreiber wird, daß Hindenburg in dem Recht ist, wenn er vor der Welt den Spruch eines unabhängigen Gerichtshofes über die Schuldfrage fordert. Vor Deutschland und Österreich haben Ausland und Frankreich die Mobilisierung offiziell begonnen. Den besten Dienst, den ein Führer der alliierten Nationen der Welt jetzt tun könnte, wäre, Hindenburgs Herausforderung anzunehmen und das Urteil anzunehmen, das führende Politiker bereits auf Grund des vorliegenden Tatsachenmaterials geäußert haben.

Der Sonderauschuss des Reichstages für das neue Strafrechtsgesetz hat heute vormittag zu seiner ersten Sitzung in der sachlichen Beratung des umfangreichen Gesetzes zusammen. Das Reichsjustizministerium war bei Beginn der Sitzung durch den Staatssekretär Jod vertreten. Reichsjustizminister Dr. Seelig war von seinem Vizeminister nicht zurück, wurde aber noch für den Lauf der Sitzung erwartet. Die Mitglieder des Ausschusses waren fast vollständig erschienen.

Der diplomatische Krieg zwischen Paris und Moskau scheint hiernach auf eine lange Entscheidung hinauszuweisen. Man kann nach dem Ministerrat auf die freien Willen am Sonnabend den Bruch mit Moskau entgegen den Vorstellungen der Westmächte nicht vollzogen haben, vielmehr bereits mit einer Entspannung rechnen. Der „Matin“ führt die Instruktionen die dem französischen Vorklapperscherbettes in Moskau gegeben worden, und Frankreich erwartet unabweisbare und bestimmte Vorklapperscherbettes. Erst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann man an die Behandlung der politischen Fragen gehen.

### Verzögerte Bekanntmachung.

Das Reichskabinett noch immer nicht einig über die Besoldungsvorlage.

B. Berlin, 21. September. Die Bekanntgabe der Besoldungsvorlage, die für Anfang dieser Woche in Aussicht gestellt war, scheint sich verzögern zu wollen. Es heißt plötzlich, das Kabinett wolle, ehe der Entwurf an den Reichstag geht, vorher noch einmal zusammenzutreten, um in einigen noch feststehenden Fragen eine Entscheidung zu treffen. Das muß ein ernstes Übersehen, nachdem offiziell erklärt worden ist, das Kabinett habe die Vorlage verabschiedet. Jedenfalls hat man den Eindruck, daß für die Verzögerung der Veröffentlichung nicht etwa nur technische Gründe maßgebend sind. Nach der „Berliner“ will man den Inhalt der Vorlage erst nach Zielangabe der preussischen Staatsregierung mitteilen. Wie die „Tag. Rundschau“ wissen will, sind die strittigen Punkte die Besoldung der Ministerialräte und die Verschärfung der Behandlung der Ministerialräte und die Verschärfung der Behandlung der Ministerialräte.

„Eening Star“ schreibt: Text und Zeit werden wohl erörtert, doch glauben wir, daß die Vorbereitung Hindenburgs für ein Zusammenkommen eines internationalen Gerichtshofes über die Schuldfrage keinen Widerspruch finden wird.

„World“ vergleicht die beiden am Sonntag gehaltenen Reden Boncompis und Hindenburgs miteinander und erklärt diese Reden, die früher noch unklar war, daß Tag gibt aber gleichzeitig zu, Hindenburgs Rede indirekt rechtschaffen, es werde sich, wenn die Affen einmal geäußert werden sollten, ergeben, daß es ein Urteil über die Schuldfrage ist.

### Das belgisch-französische Militärbündnis.

Gemeinsame Grenzverteidigung gegen Dänen.

Belgische Blätter wissen zu berichten, daß zwischen dem französischen und belgischen Generalstab nunmehr eine völlige Übereinstimmung über alle Bestimmungen des belgisch-französischen Militärbündnisses besteht. Eine detaillierte Nachricht kommt nicht überreichend, denn schon im Frühjahr dieses Jahres wurde berichtet, daß der belgische Generalstab einen neuen Entwurf eines Militärbündnisses mit dem französischen Generalstab vereinbart hat, nach dem gemeinsamen Grenzschutz durch eine gemeinsame Grenzschutztruppe, die durch gemeinsame Grenzschutztruppen der Truppe, durch Austausch von Offizieren und durch gemeinsame Grenzschutztruppen vereinbart hat, nach dem gemeinsamen Grenzschutz durch eine gemeinsame Grenzschutztruppe, die durch gemeinsame Grenzschutztruppen der Truppe, durch Austausch von Offizieren und durch gemeinsame Grenzschutztruppen vereinbart hat.

Der diplomatische Krieg zwischen Paris und Moskau scheint hiernach auf eine lange Entscheidung hinauszuweisen. Man kann nach dem Ministerrat auf die freien Willen am Sonnabend den Bruch mit Moskau entgegen den Vorstellungen der Westmächte nicht vollzogen haben, vielmehr bereits mit einer Entspannung rechnen. Der „Matin“ führt die Instruktionen die dem französischen Vorklapperscherbettes in Moskau gegeben worden, und Frankreich erwartet unabweisbare und bestimmte Vorklapperscherbettes. Erst wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann man an die Behandlung der politischen Fragen gehen.

Der Besetzung des Kabinetts über die Besoldungsvorlage am Donnerstag, wie die „Tag. Rundschau“ berichtet, eine Tagung des interfraktionellen Ausschusses der Regierungsparteien voraus, wobei man mit dem noch ungelösten Frage der Reform befaßt ist. Die Parteipolitiker und Ausschussbeamten ist in dem Entwurf ein allgemeiner, für alle gleicher Zugabe vorsehen, der etwa dem Besoldungssatz der Gehaltsübersicht entspricht. Gegen diese Regelung ist nach dem vorklapperscherbettes Gegen Einspruch erhoben worden. Im Kabinett selbst wie auch in den Kreisen der Regierungsparteien soll die Besoldungsvorlage nicht ohne Widerstand an die Kabinettsberatung zu bringen. Die ursprüngliche Absicht, die entscheidende Kabinettsberatung bis zur Rückkehr Dr. Stresemanns aus Genf zu verschieben, muß

aufgegeben werden, da Dr. Stresemann frühestens Ende der Woche nach Berlin zurückkehren wird und die parlamentarische Verhandlung der Besoldungsvorlage auf einen möglichst raschen Abschluß drängt.

Der belgisch-französische Militärbündnis. Belgische Blätter wissen zu berichten, daß zwischen dem französischen und belgischen Generalstab nunmehr eine völlige Übereinstimmung über alle Bestimmungen des belgisch-französischen Militärbündnisses besteht. Eine detaillierte Nachricht kommt nicht überreichend, denn schon im Frühjahr dieses Jahres wurde berichtet, daß der belgische Generalstab einen neuen Entwurf eines Militärbündnisses mit dem französischen Generalstab vereinbart hat, nach dem gemeinsamen Grenzschutz durch eine gemeinsame Grenzschutztruppe, die durch gemeinsame Grenzschutztruppen der Truppe, durch Austausch von Offizieren und durch gemeinsame Grenzschutztruppen vereinbart hat.

Der Deutsche Städtetag

Von H. Meyer-Ellmann, erstem Vizepräsidenten des Deutschen Städtetages.

Der Deutsche Städtetag wurde im Jahre 1900 gegründet. Er ist ein einheitlich organisierter Zusammenschluss der Städte...

Die Hauptaufgabe des Städtetages ist die Vertretung der Städte gegenüber den Behörden...

Wichtige Aufgaben sind die Förderung der kommunalen Selbstverwaltung und die Vertretung der Städte...

Friede im Berliner Flaggengeld?

Die Entschlüsselung des Magdeburger Hotelbeschlusses. — Schwarz-weiß-rot neben Schwarz-rot-gold am Hindenburgtage.

In Magdeburg hat gestern der Reichsbund der Hotelbesitzer einen Beschlusses gefasst...

Der Reichsbund hat sich für die Entschlüsselung des Hotelbeschlusses ausgesprochen...

Die Entschlüsselung des Hotelbeschlusses ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der Flaggengeldfrage...

Ein Schritt zur Verständigung?

Wichtiges Echo in der Berliner Presse.

B. Berlin, 21. September. Gleich und legt die Nachricht der Wälder der Reichsbund der Hotelbesitzer...

Die Entschlüsselung des Hotelbeschlusses ist ein wichtiger Schritt zur Verständigung...

Der Ausfall der Wahlen in Irland.

Irishere Regierungserfolge.

L. London, 21. September. (Drahtmeldung unserer Korrespondenten.) Nach dem nunmehr vorliegenden Ergebnis der irischen Wahlen hat die bisherige Regierung...

Preußen und das Reichsfiskusgesetz.

B. Berlin, 21. September. Ein neuer Vorschlag hat sich im Reichstag geltend gemacht...

Der neue Vorschlag für das Reichsfiskusgesetz ist ein wichtiger Schritt zur Lösung der Finanzfrage...

Welnothilfe.

Dr. Käuf über den Welnothilfeverband.

In zweitem Welnothilfeverband berichtet gestern Welnothilfe...

Sicherheit durch Abrüstung.

Ein Vorschlag des Genfer Redaktionskomitees.

Dr. Käuf, 21. Sept. (Drahtmeldung unserer Korrespondenten.) Nach dem nunmehr vorliegenden Ergebnis der Genfer Konferenz...

Anze Nachrichten.

Wie der 'Volk. Zeitung' mitgeteilt wird, wollen die Mitglieder vom 1. April 1928 ab die Mitgliedschaft...

Lezte Telegramme.

Genf, 21. Sept. Der internationale Parteitag wurde heute hier eröffnet.

Der internationale Parteitag wurde heute hier eröffnet. Die Teilnehmer sind aus allen Ländern...

Das 'Als-Ob' im täglichen Leben.

Von Geheimrat Prof. Hans Bahlinger, Halle.

Geheimrat Professor Dr. Hans Bahlinger, wohl der bekannteste der heutigen Philosophen, legte am 26. September 1927 sein Werk 'Als-Ob' vor...

Es ist ein Buch, das die Philosophie des 'Als-Ob' in einer hervorragenden Weise darstellt...

Start Koennedes zum Ostafrikaflug.

Früher Herrmann und Graf Solms begleiteten ihn. Ohne Zwischenlandung bis Angola. Am 21. u. 20. September. Der Flieger Koennede, Graf Solms und der Friseur Herrmann sind mit der 'Germania' auf dem Flugplatz Wuppertal-Elberfeld um 14 Uhr 20 zum Ostafrikaflug gestartet. Die 'Germania' brauchte etwa 30 Stunden, um sich nach einem Anlauf von 450 Metern von der Erde abzuheben.



Flieger Koennede.

Koennede fliegt Konstantinopel über Wien-Budapest bis Moskau, um zu erreichen, um dann in den Vorkampfbahnen in Angola die erste Zwischenlandung vorzunehmen. Wie sich der Flug von dort aus gestalten wird, darüber war sich Koennede im Augenblick des Abfluges noch nicht im Klaren. Falls die Wetterlage über dem Ozean sich günstig gestalten sollte, werden die Flieger nach Konstantinopel entweder die Donau oder die Schwarzmeerstraße entlangfliegen. Die 'Germania' hat für den jetzigen Flug ein Gesamtgewicht von rund 3300 Kilogramm, darunter 1200 Kilogramm Benzin und 150 Kilogramm Kohle. Am 19. September startete die 'Germania' in der Nacht zum Flugplatz Wuppertal-Elberfeld. Oberbürgermeister Dr. W. Bauer und mehrere Polizeibeamte anwesend. Angehörige des pflanzlichen, überaus angesehenen Stiers war fast sein Publikum anwesend. Oberbürgermeister Dr. W. Bauer wurde die üblichen Reden der Stadt, der Luftfahrt und der Flugpiloten richteten herzliche Abschiedsworte an die Flieger. Schließlich bewegte, nachdem Koennede und Graf Solms von ihren Gastinnen Abschied, sich erster bester der Friseur Herrmann die 'Germania', ihm folgten Graf Solms und Koennede, dieser recht zurechtfindend schickend, ein letztes Schwenk windend, und schon stieg die Germania über das Feld, um sich westwärts zu erheben. Nach einer Viertelstunde wurde die Germania wieder auf dem Flugplatz gestiegen, die Richtung nach der Stadt nehmend, um in einigen Minuten auch von dieser Abschied zu nehmen.

Seine Wiedert seinen Blüten warten. Seine Wiedert seinen Blüten warten. Am Montag sollte die 'Miss Columbia' in London zu einem Aufstiegsflug nach Paris aufsteigen, um den bisherigen Weltrekord im Konstruktionsflug zu brechen, nachdem ein vorheriger Versuch in London infolge zu starker Belastung nicht starten konnte. Alles war zur Abfahrt bereit. Kapitän Lindbergh, der Pilot, wartete am Ende, aber die 'Miss Columbia' ließ sich nicht bewegen. Verschieden suchte man mit ihm in Verbindung zu treten.

Kleine Chronik. Verhöhlisches Anwachsen der Leipziger Kinderlähmungs-Epidemie. Die Hoffnung, daß die finale Kinderlähmung in Leipzig mit dem gestern gemeldeten 73 Erkrankten und 12 Todesfällen ihren Höhepunkt erreicht habe, hat sich nicht erfüllt. Von 17. September, an dem die genannten Fälle erreicht wurden, bis zum gestrigen Tag sind noch 2 Tode und vier neue Fälle registriert. Das alles femer die Liste hinter der Tabelle. Die Zahl der Erkrankten ist heute wieder über die Zahl der Genesenen gestiegen, was die Gefahr der Epidemie noch einmal erhöht. Die Zahl der Erkrankten ist heute wieder über die Zahl der Genesenen gestiegen, was die Gefahr der Epidemie noch einmal erhöht.

Filmfieber im Orient. Von H. Ulls. Fremdenbilds Rede, zweiter Teil des Weltpeils: Das 'Fremdenbilds' fähret es durch Zentr. Das erste Bild hat so gute gute alte Mafat im Araber-Bierl an der Gipsmauer eines Marabut. Von dem lebendigen Welt der Deltagänger glänzte der Faden auf das Gewimmel der engen, wägen Kössen. Ein Stück Europa, ein Stück Deutschland war über die alte Stadtmauer, die das arabische Land noch heute von allem Europäer abgrenzt, durch die schmalen Stadttore gedungen. Schöne Mädchen, Beduinen mit ihren weißen Manteln einheimische Soldaten mit den roten Schals, Berber, Araber, Marabut, dieses ganze Weltgemisch, das der Orient in die große Welt hinaus auf den Weltmarkt bringt, das ist die Welt der Deltagänger. Das ist die Welt der Deltagänger. Das ist die Welt der Deltagänger.

20. September hat die Epidemie wiederum eine recht bedeutende Ausbreitung erfahren. Die Zahl der Todesfälle ist auf 82, die der Erkrankten auf 157 gestiegen. Man tritt in Leipzig unter diesen Umständen sehr in eine völlige Schließung der Schulen ein, zumal, da die Beschäftigten nicht von der Zeit leben, der letzte Schultag ist Mittwoch, den 28. September. Besonders bedauernd ist, daß in einer Veranlassung der 'Leipziger Zeitung' die sofortige Schließung der Leipziger Schulen verlangt. Die Entscheidung liegt beim Rat der Stadt Leipzig und wird voraussichtlich in Kürze getroffen werden.

Einsturgen eines Charlottenburger Wohns. Bei einem Einsturze, der auf dem Bahnhofsplatz hinter dem Bahnhof Charlottenburg ausgeführt wird, wurde die Wand einer Baugrube abgefallen. Fünf Arbeiter wurden von den abgefallenen Massen erdrückt. Zwei von ihnen konnten erst nach mehreren Stunden als Leichen geborgen werden. Von den drei anderen Verunglückten trug einer lebensgefährliche Verletzungen davon und mußte ins Krankenhaus transportiert werden. Die Entschädigung des Einsturzes bedarf noch einer eingehenden Untersuchung. Der Einsturz der Baugrube erfolgte im Zusammenhang mit der Erweiterung der Stadtbahn. An dieser Stelle soll ein unterirdischer Kreuzungsbauhof für Stadtbahn und U-Bahn geschaffen werden. Die Baugruben sind schon seit langem im Gange. Kürzlich lösten sich einzelne Balken, durch die der Teil des unterirdischen Baus, der dicht an dem Eisen Charlottenburger-Straße liegt, gestützt wird, und die Wand des Tunnels stürzte in einer Ausdehnung von 8 Metern in sich zusammen. Kurze Zeit lang wurden 10 Arbeiter der Baufirma beschädigt.

Der Kanalstunnel. Wenn in der Zeit der letzten Kuren in irgend einem Winkel des Weltmeeres die unterirdischen Schiffe wieder einmal auftauchen, in den weißen Wäldern der Eisberge, die übliche Saison, die gefestigt wurde, dann ist der sogenannte Kanalstunnel zu nennen. Dieser Kanalstunnel wird in der Zeit der letzten Kuren in irgend einem Winkel des Weltmeeres die unterirdischen Schiffe wieder einmal auftauchen, in den weißen Wäldern der Eisberge, die übliche Saison, die gefestigt wurde, dann ist der sogenannte Kanalstunnel zu nennen.

Verhaftung eines Mannes. Ein Mann wurde in Leipzig verhaftet, weil er sich an der Spitze einer Gruppe von Demonstranten befand. Die Demonstranten hatten sich in der Stadt aufgehalten und hatten gegen die Regierung protestiert. Der Mann wurde in der Stadt verhaftet und wurde in ein Gefängnis gebracht. Die Demonstranten wurden ebenfalls verhaftet und wurden in ein Gefängnis gebracht.

Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unglaubliche Robust eines Zirkelbaters. Ein ungewöhnlicher Fall von vorläufiger Körperverletzung kam vor dem Leipziger Gericht zur Verhandlung. Ein Mann hatte einen Zirkelbater verletzt. Der Mann hatte einen Zirkelbater verletzt. Der Mann hatte einen Zirkelbater verletzt.

Bereitschaften. Eine Aufnahme von Wirtinnen unter dieser Woche erfolgt im gegen Leipziger Nachrichten. Eine Aufnahme von Wirtinnen unter dieser Woche erfolgt im gegen Leipziger Nachrichten. Eine Aufnahme von Wirtinnen unter dieser Woche erfolgt im gegen Leipziger Nachrichten.

Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.

Nestle advertisement featuring a baby and a can of Nestle's Milk. Text: 'Eigentlich mühten alle Kleinen dieser Wohlthat teilhaftig werden.' 'NESTLE'S MILK' 'GESELLSCHAFT BERLIN W 7'.

Unter der Oberleitung von... Ein Mann aus Paris war auf die Idee gekommen, sich als 'Missa' zu verkleiden und in die Heimat zu gehen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen. Er hatte sich als 'Missa' verkleidet und war in die Heimat gekommen.







Berliner Börse.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Einheits-Kurse von heute.

Table with multiple columns containing stock market data, including values for various stocks and bonds.

Advertisement for the 'Vorzug' car, featuring an image of the vehicle and text describing its features like '6/30 PS' and 'Sechszylinder mit Schwengelschlechte'.

Advertisement for 'Radio-Apparate Lautsprecher Netzanschlussgeräte' by E.B.S., highlighting the 'Leitungsprecher' system.

Advertisement for 'Radiohaus Leipziger Turm' featuring a 'Fernsprecher 24925 C. F. Ritter' and repair services.

Advertisement for 'Rundfunk-Programm des Leipziger Senders' listing various radio programs and their times.

Advertisement for 'Verloren Gefunden' (Lost and Found) with contact information for a search service.

Advertisement for 'Dadehündin' (Dog) and 'Unterricht' (Education) services.

Advertisement for 'Gründl. Berufsausbildung' (Vocational Training) and 'Englisch' (English) lessons.

Advertisement for 'Klavier-Unterricht' (Piano Lessons) and 'Herr Franz Harne'.

Advertisement for 'Chemie-Schule Dr. S. Gärtner' offering private instruction in chemistry.

Advertisement for 'Kaufmännischer Kursus' (Commercial Course) starting on October 1st.

Advertisement for 'Kaufm. Privatschule' (Commercial Private School) with a list of subjects.

Advertisement for 'Tanz-Unterricht' (Dance Instruction) in plastic and rhythmic gymnastics.

Advertisement for 'Tanz-Unterricht' (Dance Instruction) at 'Etablissement Café Vaterland'.

Advertisement for 'R. Genges Privat-Unterricht' (Private Tutoring) in various subjects.

Advertisement for 'Alfred Roeder' (Alfred Roeder) a fish and delicatessen merchant.

Large advertisement for 'Metzger' (Butcher) featuring a historical film 'Dem Gedächtnis der Gefallenen!'.

Advertisement for 'Ufa-Theater Alte Promenade' showing the film 'Metzger'.

Advertisement for 'Achtung Landwirte!' (Attention Farmers!) regarding a police dog.

Advertisement for 'I.B.O.' (International Beauty Organization) and 'Jeder Herr'.

Advertisement for 'H. Schne Nachf.' (H. Schne Nachf.) a hairdresser.

Advertisement for 'Julco' hair dye and 'graue Haare' (grey hair).

Advertisement for 'Dadpflanz' (Dadpflanz) and 'Altenbezieher' (Elderly Support).

Advertisement for 'Impie Dr. Rech' (Impie Dr. Rech) a doctor.

Advertisement for 'Alle Brautleute!' (All Brides!) and 'Sternenmacht u. Vieb'.

Advertisement for 'Trockne Kohlensteine!' (Dry Coal Stones!).

Advertisement for 'Lohnigeschirre' (Wage Dishes) and 'Rüschholz'.

Advertisement for 'Patentbüro' (Patent Office) and 'Pau Fuchs'.

Advertisement for 'Alle Brautleute!' (All Brides!).

Advertisement for 'Trockne Kohlensteine!' (Dry Coal Stones!).

Advertisement for 'Lohnigeschirre' (Wage Dishes).

Advertisement for 'Patentbüro' (Patent Office).

Advertisement for 'Pau Fuchs' (Pau Fuchs) a business.

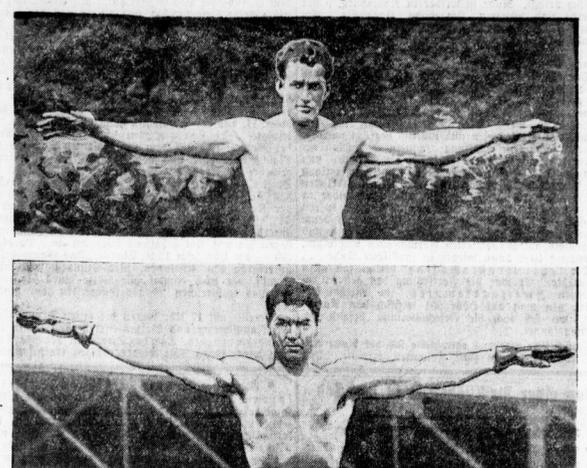


1000 Siege.

Die Ausfahrt des deutschen Weltmeisters Otto Schmidt.

Wenn ein Jodel fast beliebiger Beliebtheit erfreut, dann ist es der Weiberringer Jodel Otto Schmidt, der jedes Jahr ein Jubiläum feiern konnte, das nur ganz wenigen auf dem ganzen Festen bekannt ist. Am 17. März 1915, am 17. März 1915, am 17. März 1915...

Zum Kampf um die Schwergewichtsmittelmeisterschaft.



Ein interessante Gegenüberstellung der beiden Athleten im Kampf um die Schwergewichtsmittelmeisterschaft.

Um die Schw.-Weltmeisterschaft.

Ein historischer Rückblick. Sieben Jahre lang ist es her, seit der Kubaner José Capablanca sich im Kampf mit dem deutschen Meister Emanuel Lasker...

Große Ehreungen für Otto Schmidt.

Wichtige hatte Ehrenbürger und Ehrenbürgerin für Otto Schmidt. Die Ehrenbürgerin war die Frau des Otto Schmidt, die Frau des Otto Schmidt...

Punktkämpfe im Gauleag.

Die Punktkämpfe im Gauleag. Die Punktkämpfe im Gauleag. Die Punktkämpfe im Gauleag. Die Punktkämpfe im Gauleag...

Ein ausgeglichenes Spiel mit beiderseitigen neuen Aufnahmen.

Ein ausgeglichenes Spiel mit beiderseitigen neuen Aufnahmen. Ein ausgeglichenes Spiel mit beiderseitigen neuen Aufnahmen...

Wannan-Schachturnier 2000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 2000 Meter. 1. Hermann, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 1000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 1000 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 500 Meter.

- Wannan-Schachturnier 500 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Turnierspieler-Wettkampf in der Bitterfelder Tennishalle.

Die Tennisspieler-Wettkampf in der Bitterfelder Tennishalle. Die Tennisspieler-Wettkampf in der Bitterfelder Tennishalle...

Wannan-Schachturnier 2000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 2000 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 1000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 1000 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 500 Meter.

- Wannan-Schachturnier 500 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 2000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 2000 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 1000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 1000 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 500 Meter.

- Wannan-Schachturnier 500 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 2000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 2000 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Wannan-Schachturnier 1000 Meter.

- Wannan-Schachturnier 1000 Meter. 1. Schmidt, 2. Schmidt, 3. Schmidt, 4. Schmidt, 5. Schmidt, 6. Schmidt, 7. Schmidt, 8. Schmidt, 9. Schmidt, 10. Schmidt...

Advertisement for 'FLANKE' cigarettes. 'Ein Schluss aus der Flanke wird oft den Weg in feindliche Vorfinden. Geschicklichkeit ist seine Voraussetzung.' 'FLANKE' '4/8' 'nennen wir unsere 4/8 Zigarette, die ihrerseits die sicherste Kombination ausgesuchter orientalisches Tabake, u. deshalb der Treffer Ihres Geschmacks ist.'





**Hobert Frau Schulze hatten die Berliner zu einem Briefspiegel eingeladen.**  
 Ihre Bitte lag im Grunde, aber wer der Schulze befehle, kam im eigenen Aute. Wenn es auch in diesem Brief vergeblich und aristokratischer Danks immer etwas langweilig war — die Hobert Briefe auf Form —, so war es doch eine Auszeichnung, gebeten zu werden. Seine eigene tabellarische Plankarte, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

„Ich verlange Aristokratie“, sagte die Hobert. Aristokratie der Meinung, des Geistes und des Vermögens. „Wann ist ihre Bekanntschaften zusammengefallen. Ihr Mann war durchaus damit zufrieden.“  
 Er war ein blonder, freundlicher Herr, dem feiner Anstrich, das er in geschäftlichen Dingen sehr scharf vorging.

Als er vor zwanzig Jahren, ein junger Anländer, vom frühen Morgen bis zum späten Abend im Briefschreiben war, sagten seine Freunde ihm: „Sei ist in Schimmer gegen bis hin, aber bei ist in Schimmer gegen bis hin.“ Und sie taten, was er verlangte.  
 Jeder war ein tollerbarer Artikel geworden. Herr Schulze hatte verstanden, bis hin einzuweisen und Beziehungen in aller Welt anzuknüpfen, er war fähig ein reiches, feil einigen Jahren ein schmerzlicher Mann, wenn er auch den Panzerbrief Schollmann lange nicht erreichte.

Sein Schollmann stand der Deklar der Weltkreis-millionäre. Das war eine Stellung, an der nicht zu rütteln war.

Die Welt in der Koblenzstraße führte, augencheinlich weil sie in der deutschen Reichshauptstadt lag, den Namen: International American Bank. Schollmann war Generaldirektor. Da er aber als Amerikaner nichts auf Titel gab, ließ er sich nur mit Namen nennen. Er

hobte, sein Name bedeutete das Humbertfache seines Einkommens.

„Er war gekommen, weil Schulze ein Aktionär seiner Bank war, weil man sich innerhalb von Zeit zu Zeit einmal persönlich sehen mußte und — aber den Grund hätte er niemand angeben — weil Frau Hobert ihm noch immer so außerordentlich dankbar war für den Dienst, den er ihrer geliebten Nichte geleistet.“

„Denn ohne Ihre Hilfe, verehert Herr Schollmann — es ist nicht auszubedenken, in welche Lage das arme Junges Mädchen geraten wäre.“

Wenig sah Herr Schollmann dann jedesmal erwiderte, wie es der Herrschaft eine, und ganz einzig mit der Hobert war, das ein solches Menschenkind nicht in die Bekanntschaft gebrä, in denen es zuerst lebte.

Seine Härte sich die Auskunft eines andern an.  
 „Wir sind in so großer Sorge um Maria. Sie antwortet nicht auf meine Briefe. Mein Mann. Sie in einem Wiener Blatt gelesen, das ihr Schwager, Sie wissen, der famose Großfürst — ich mache aus meiner Absichtung durchaus kein Hehl —, daß er mit seiner Gemahlin in Wien eingetroffen ist, einen Prosch anzuknüpfen gegen den letzten Besitzer von Erbmannsdorf. — Unklar ist mir das, sehr unklar, dem der Besten meiner Cousine von ihrem Mann hinterlassen, und sollte auf den Sohn, der dann gefahren ist, übergeben. Mit Familienangelegenheiten, sollte er wohl? Ich würde ja ein Majorat werden, aber das ist nicht mehr geordnet worden. Nun hat ihn ein Vater aus der Seitenlinie, nach Ansicht der Altschleichen Familie der berechtigten Erbe. Immerhin, wenn da etwas nicht stimmt, wäre doch Maria die Besten, wie fast mein eigener Geistesblut mitzubringen? Und wo ist mein Schwager? Sie wurde in dem Blatt nicht erwähnt. — Es wäre ja merkwürdig, wenn sie München verlassen und nicht die kleinste Nachricht gegeben hätte. — Ich, man

hat mit einer großen Verwandtschaft seine Not, Herr Schollmann.“

Herr Schollmann sagte darauf ohne jede Erregung: „Ich wollte mich setzen von Herr Hobert verabschieden, da ich mit dem Nachzug nach Frankfurt fahre. Wir haben dort geschäftliche Beratungen, die sich in Hamburg und München fortsetzen. Wenn Euer Gehör würdigen, hätte ich Gelegenheit, mich dort nach der Veranlassung zu erkundigen.“

„Sie setzen sich, lieber Herr Schollmann, das wäre ja reizend. Das wäre mir ja eine solche Verabreichung, Nacht es Ihnen auch nicht allzu viele Umstände.“

Herr Schollmann lächelte, zeigte den mächtigen vierkantigen Kopf über die feinen Haare und sagte: „Es darf mit schon einige Umstände machen, wenn ich nur damit das Reichthum Eurer Hobert gewinne.“ Vergegen sich leicht gegen den eintreffenden feinen Hausherrn und ging durch den Park zu seinem wartenden Auto.

„Ziergartenstraße“ fragte der Wagenlenker.

„Ain, Pant.“

„Es war nach acht Uhr, und die Räume der Bank lagen dunkel, nur in Schollmanns Zimmer und dem danebenliegenden seines Privatsekretärs brannte noch Licht. Als der breitshultrige Mann das Gebäude betrat, drückte der Wächter auf einen elektrischen Knopf, sofort lagen Treppenhaken und Gänge bis zum letzten Stübchen im blendenden Schrein. Herr Schollmann, der Privatsekretär, sah das Aufkommen in der Vestibülsgänge seiner Zimmerreihe und wußte, wer kam. Ein anderer wäre um diese Zeit hier auch nicht mehr erschienen.

Ein leises Schurren draußen, der Nachhakt war im dritten Stock angekommen, und nun hatte eine Hand sich nach unten und energisch nach dem Treppenhaken gewandt, stand Schollmann schon mitten im Zimmer.

„Noch irgendeine Eingänge mit der Abendzeit für mich befristet.“

„Was Wunder von Ernst Proschers, Herr Schollmann. — Acht erst die Leitung für die letzte Einweisung? Oder sonst etwas?“

„Sie fragen an, ob sie das Geld zurückgeben lassen sollen, Herr Schollmann. Es ist unbestätigt.“

„Es kam doch sonst immer an. Ist die Dame aus Böhmen abgereist?“

„Die Dame ist tot, sagte Ziergarten langsam. Er war sich nicht so ganz klar, in welchem Verhältnis die Dame mit dem deutschen Namen wie sein Chef zu diesem Land.“

„Wie — was sagten Sie?“ Schollmann war rasch an den Tisch getreten, arif in die Briefe, rief aus einem Umschlag das Schreiben und las hastig. „Zehr merkwürdig. In der Wohnung heißt es, die betreffende Dame liegt verunglückt und tot sein. Seit vier Wochen nicht Genesene erlitten. Sollen wir nachforschen?“

„Deren ist auch wohl bei der diesjährigen Räte der Vorstand eingetroffen. Sollen wir nachforschen?“

„Sollen wir Geld zurückfragen?“ — „Ich sage, diese Hinterlist! Wenn nicht ein Vermögen aus einer Sache herausbringt, dann sind sie verdammt langsam.“

„Ich warte darum noch in der Bank“, sagte Ziergarten. „Ich hätte es, wenn Herr Schollmann nicht bekommen wäre, in die Ziergartenstraße gebracht.“

Der Generaldirektor hörte nicht mehr zu. Er ging mit schweren Schritten auf dem blauen Boden hin und her. Jweimal hob er den Kopf zu Ziergarten hin, als wollte er etwas sagen, aber er war so sehr müde, daß er nicht mehr konnte. Ziergarten überlegte, daß diese Sache den Chef stierlich nahe angeht. Immerhin, er konnte auch noch eine Stunde hier warten, das war sein Amt.

(Fortsetzung folgt.)

# INTERNATIONAL AMERICAN BANK

Hallsche Automobilzentrale P. Hagemann, Halle, Grünstraße 31; Telef. 21305.

**1 Stiefbautechniker**  
 mit abgeschlossener Bautechniker-Ausbildung, genehmigt durch die Reichsregierung, für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Maurer**  
 Baugeschäft, Talstr. 12  
 Junger Mann  
 mit hohem Schulwissen über abgeleitete Bautechniker-Ausbildung

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Kochmamsell**  
 eine jüngere Hausmamsell  
 eine jüngere Hausmamsell

**Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Stücht. Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Reli. Mädchen**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Stücht. Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Reli. Mädchen**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Kontoristin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Stücht. Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Reli. Mädchen**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Lehrlinge**  
 für die Herstellung von Stiefen, die in den letzten Jahren so häufig genossen waren, konnten mit keinem so wohl assortierten Selbstwert diesen Mangel wettmachen.

**Das Schlafzimmer auf Teilzahlung!**

Wir überzeugen Sie, daß es auch für Sie vorteilhaft ist, auf Teilzahlung zu kaufen. Es bezahlt sich ein komplettes Schlafzimmer leicht, wenn es in 12 Monate geschehen kann!

100 Mark Anzahlung  
 Sie können etwas Besseres kaufen, als es ihnen bei Barzahlung möglich wäre.

**Sichmann & Co.**  
 Große Ulrichstraße 51  
 Eingang Schulstraße

Beachten Sie bitte unsere Fenster!

**Perfekte Köchinnen**  
 Alleinmädchen mit Kochkenntn.  
 eine jüngere Hausmamsell

**Branchekundige tüchtige Verkäuferin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**gewandte Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Perfekte Köchinnen**  
 Alleinmädchen mit Kochkenntn.  
 eine jüngere Hausmamsell

**Branchekundige tüchtige Verkäuferin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**gewandte Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Perfekte Köchinnen**  
 Alleinmädchen mit Kochkenntn.  
 eine jüngere Hausmamsell

**Branchekundige tüchtige Verkäuferin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**gewandte Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**Perfekte Köchinnen**  
 Alleinmädchen mit Kochkenntn.  
 eine jüngere Hausmamsell

**Branchekundige tüchtige Verkäuferin**  
 eine jüngere Hausmamsell

**gewandte Stenotypistin**  
 eine jüngere Hausmamsell